

15377 Hasenholz (MOL)

[~25 km wnw 15306 Seelow; UTM: U33 433 5824]

Hasenholz ist ein kleines, etwas abseits liegendes Angerdorf mit knapp 70 Einwohnern in der Märkischen Schweiz.

Es ist noch ein Dorf in des Wortes eigentlicher Bedeutung. Man findet hier sogar noch eine handwerklich betriebene Schmiede. Und da Hasenholz sehr hoch liegt, kann man bei klarem Wetter sogar den Berliner Fernsehturm sehen.

Die Geschichte des Ortes reicht zurück bis ins 13. Jh., erstmals schriftlich erwähnt im Jahre 1375, geschrieben als „Haselholtz“. Zur Herrschaft Buckow gehörend, war Hasenholz lange Zeit denen von Ziesar untertänig. Auch heute noch gehört es zur Kurstadt Buckow.

Am Ende des 17. Jh. – also etwa 50 Jahre nach dem 30jährigen Krieg - zählte es um 130 Einwohner, also fast das Doppelte der heutigen Bevölkerung!



Die Dorfkirche zu Hasenholz ist ein verhältnismäßig kleiner Feldsteinbau aus der Mitte des 13. Jh. Über der Westfront sitzt der aus verschaltem Fachwerk bestehende Dachstuhl. In der Ostwand sind zwei und in der Südwand eines der ursprünglichen Spitzbogenfenster erhalten geblieben. Aber auch die Verfasser eines sicher gut gemeinten Flyer-Textes haben sich die Kirche nur oberflächlich angeschaut. Deshalb haben sie den in der südöstlichen Kante des Chores befindlichen Schachbrettstein übersehen. Er scheint seinerzeit zwar nicht fertig geworden zu sein, gehört aber trotzdem zum Bestand der fast 130 sichtbaren Ornamentsteine an den Feldsteinkirchen Brandenburgs (s. a. Arenzhain, Beerfelde u. A.).

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Garzau, Garzin, Hohenstein.

